

62. Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg. Jahrg. 1960, 1961. Bielefeld 1962.

Aus dem Inhalt: August Klasing. Lebensbild eines deutschen Buchhändlers (Hanns Klasing); Die Nachkommen des Johann Caspar Brahe, Bielefeld (1662–1727) (Conrad Nikolaus Lührsen).

Soester Zeitschrift. Heft 76. Westfäl. Verlagsbuchhandlung Mocker und Jahn, Soest 1962.

Aus dem Inhalt: Die Personalschriften in der Soester Stadtbibliothek (Berengar Elsner v. Gronow); Zur Geschichte der Familie Blandkennagel in Soest (Willi Hoselmann); Zur Soziologie der Reformierten Gemeinde in ihrer ersten Generation (Wolf-Herbert Deus); Soester Archigymnasiasten in Rußland vom 16. bis zum 19. Jh. (Gerhard Richter); Heinrich Melchior Schütte und das Soester Recht in Wissenschaft und Politik (Wolf-Herbert Deus).

Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde. 40. Bd. 1962, Heft 1/2. Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster (Westf.).

Aus dem Inhalt: Bernd Knipperdollinck und seine Sippe. Mit Stammtafel der Familie Knipperdollinck, Tafel: Die Verwandtschaft Bernd Knipperdollincks von mütterlicher Seite, Tafel: Bernd Knipperdollinck und die Sippe seiner Frau Margaretha Kannengeter, Tafel: Die Nachkommen Bernd Knipperdollincks (Joseph Prinz); Der Domdechant Arnold von Büren († 1614) und seine Nachkommen (Günter Aders); Die Familiendchronik des Johann Wedemhove von 1610. Mit Tafel: Genealogische Übersicht betr. Nachfahren der Eheleute Hermann Wedemhove und Neisa Ossenbrugge (Helmut Richter); Die Brachums. Ein rheinisch-westfälisches Baumeistergeschlecht aus Renaissance und Barock (Franz Flaskamp); Christian Zucchi. Maler in Kamen um 1850 (Rolf Fritz).

Westfälische Zeitschrift. Hrsg. von dem Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens durch Karl Zuhorn und Klemens Honselmann. 112. Band, 1962.

Aus dem Inhalt: Weitere Untersuchungen zur Lebensgeschichte Dietrich Koldes (Zuhorn); Ein Burglehn zu Reckenberg (Weddige); Joseph Frhr. von Eichendorff und Westfalen (Pörnbacher); Das Prämonstratenserstift Scheda im 12. Jh. (Niemyer); Georg Hinzpeter, ein westfälischer Schulmann (Flaskamp); Theodor von Havkenscheid S. J. 1530–1599 (Honselmann); Zur Glockengießfamilie Delapaix (Michels); Wilhelm Tack zum Gedächtnis (Honselmann).

Jahrbuch des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte. Hrsg. von Dr. Wilhelm Rahe, Landeskirchenrat i. R. 53/54. Jahrgang, 1960/61. Verlagshandlung der Anstalt Bethel, Bethel bei Bielefeld. 1962.

Aus dem Inhalt: Die münsterländische Pfarrerfamilie zum Kley (Franz Flaskamp); Fabricius, Emminghaus, Ritschl. Eine Geschlechterfolge eigener Art (A. H. Blesken †); Wer war Henricus Dorpius Monasteriensis (Karl-Heinz Kirchoff); Von Ostpreußen bis Irland. Fremde Kollektanten in den Lennegemeinden Ohle und Werdohl am Ende des 17. und im 18. Jahrhundert (E. Dösseler).

Satzung

der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung
Geschäftsstelle: Münster (Westf.), Wareндorfer Str. 25

§ 1 Zweck

Die Gesellschaft ist eine wissenschaftliche Einrichtung und dient als solche wissenschaftlichen Zwecken. Sie hat die Aufgabe, die Familienforschung in Westfalen zu fördern. Dies geschieht durch Sammlung und Veröffentlichung von Quellen und Arbeiten aus dem Gebiet der Genealogie, durch Vorträge, durch Beratung der Mitglieder und Vermittlung von Fachkräften für Einzel Forschungen. Die Gesellschaft arbeitet mit den Organisationen für Heimatkunde, Orts- und Landesgeschichte und mit den Vertretern der genealogisch-heraldischen Wissenschaft zusammen.

§ 2 Sitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Münster.

§ 3 Mitgliedschaft

Mitglieder der Gesellschaft können Personen, Verbände und Institute sein. Die Mitgliedschaft wird bei der Geschäftsstelle beantragt. Über die Aufnahme entscheidet der engere Vorstand. Will er einen Antrag auf Aufnahme ablehnen, so hat er die Entscheidung der Jahreshauptversammlung herbeizuführen. Austritt kann nur zum Schluß eines Kalenderjahres erfolgen. Ausschuß kann durch einen mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit getroffenen Beschluß des Vorstandes herbeigeführt werden (hiergegen ist die Berufung an die nächste Mitgliederversammlung zulässig, die mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit der anwesenden Mitglieder den Beschluß des Vorstandes aufheben kann).

Vorgesehen sind neben ordentlichen Mitgliedern korrespondierende Mitglieder und Ehrenmitglieder. Die korrespondierenden und die Ehrenmitglieder werden auf Antrag beim Vorstand bzw. auf dessen Vorschlag von der Hauptversammlung berufen.

§ 4 Kurator

Die Schirmherrschaft der Gesellschaft übt der Landschaftsverband in Münster aus.

§ 5 Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellv. Vorsitzenden, dem Geschäftsführer, dem Schatzmeister und vier Beisitzern.

Der Vorsitzende, der stellv. Vorsitzende, der Schatzmeister und der Geschäftsführer bilden den engeren Vorstand. Der engere Vorstand führt die Verwaltung der Gesellschaft. Bei der Auswahl der Beisitzer sind zu berücksichtigen: Die Vertreter der genealogisch-heraldischen Wissenschaft, die Leiter bzw. Mitarbeiter des Westfälischen Heimatbundes, der westfälischen Geschichtsvereine und der Archive des Arbeitsbereiches sowie die praktisch arbeitenden Familienforscher. Der Vorstand wird von der Mitgliederhauptversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Er arbeitet ehrenamtlich; Auslagen können ersetzt werden. Beim Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes während seiner Amtszeit ergänzt sich der Vorstand für die Amtsdauer des Ausscheidenden durch Zuwahl.

§ 6 Geschäftsstelle

Zur Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft dient eine Geschäftsstelle mit dem Geschäftsführer und gegebenenfalls weiteren Mitarbeitern.

Das Geschäftsjahr deckt sich mit dem Kalenderjahr.

§ 7 Beiträge

Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder und für körperschaftliche Mitglieder wird durch die Jahreshauptversammlung festgesetzt.

§ 8 Zeitschrift

Die Gesellschaft gibt die „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ heraus. Die Zeitschrift wird den Mitgliedern kostenlos zugesandt. Über die Herausgabe weiterer Veröffentlichungen entscheidet der Gesamtvorstand.

§ 9 Mitgliederversammlungen

Mitgliederversammlungen können in Münster und an anderen Orten veranstaltet werden. Einmal im Jahre findet eine ordentliche Hauptversammlung statt, auf der der Vorstand Bericht erstattet und die erforderlichen Wahlen vornehmen läßt. Weitere Mitgliederversammlungen finden nach Bedarf statt. Eine außerordentliche Hauptversammlung ist einzuberufen, wenn 30 Mitglieder es schriftlich verlangen. Ordentliche wie außerordentliche Hauptversammlungen müssen drei Wochen vorher durch schriftliche Einladung jedes einzelnen Mitgliedes angekündigt werden. Die ordentliche und die außerordentliche Hauptversammlung beschließen mit einfacher Mehrheit, abgesehen von den in den §§ 11 und 12 vorgesehenen Fällen.

§ 10 Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt auf der Hauptversammlung. Die Jahresrechnung wird von zwei Rechnungsprüfern geprüft, die von der Hauptversammlung für ein Geschäftsjahr gewählt werden. Die Entlastung erteilt die Hauptversammlung.

§ 11 Satzungsänderung

Vorschläge für Satzungsänderungen müssen durch den Vorstand mindestens drei Wochen vor einer Hauptversammlung mit Angabe des vollen Textes allen Mitgliedern bekanntgegeben werden. Für ihre Annahme ist nur die Hauptversammlung zuständig und $\frac{2}{3}$ Mehrheit erforderlich.

§ 12 Die Auflösung der Gesellschaft

Die Auflösung der Gesellschaft kann nur in einer Hauptversammlung mit Zustimmung von wenigstens drei Vierteln der in der Versammlung anwesenden Mitglieder erfolgen.

Das Eigentum der Gesellschaft geht bei seiner Auflösung an den Landschaftsverband Westfalen über, unter Abgabe der Bücher und wissenschaftlichen Sammlungen als geschlossene Dauerleihgabe (Depositum) an die Universitätsbibliothek Münster.

Münster (Westf.), den 30. Juli 1949/29. Sept. 1954

gez. Fix, Landesrat a. D.,
Vorsitzender

gez. Dr. Schröder,
Geschäftsführer

Münster (Westf.), den 29. Juni 1960

gez. Dr. Aders,
Vorsitzender

gez. Dr. Schröder,
Geschäftsführer

Westfälische Lebensbilder

Im Auftrage der Historischen Kommission Westfalens herausgegeben von Dr. Wilhelm Steffens und Professor Dr. Karl Zuhorn. Nach dem Kriege sind vier Bände erschienen, zuletzt Band 9/1962.

Er enthält die Lebensbilder von: Johann Freytag von Loringhoven, Graf Arnold von Bentheim-Steinfurt, Ferdinand von Plettenberg, Ferdinand August Graf Spiegel, Christian Friedrich Goedeking und Heinrich Christian Kandelhardt, Giesbert von Romberg, Ignaz von Olfers, Christian Dietrich Grabbe, Karl Ernst Osthaus.
176 Seiten, 9 Tafeln, kart. DM 16,80, Leinen DM 18,80.

Rheinisch-Westfälische Wirtschaftsbiographien

Herausgegeben von der Volks- und Betriebswirtschaftlichen Vereinigung im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet, der Historischen Kommission Westfalens, dem Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchiv, dem Westfälischen Wirtschaftsarchiv. Schriftleitung: Professor Dr. Dr. Walther Däbritz, Essen; Dr. Hans Riepen, Köln; Dr. Paul Hermann Mertes, Dortmund; Staatsarchivrat Dr. Helmut Richterling, Münster.

Band 8 der „Wirtschaftsbiographien“ enthält Lebensläufe von Abraham Oppenheim, Gustav Natorp, Theodor Fleitmann, Bernhard Krawinkel, Karl Goldschmidt und Hans Goldschmidt, Otto Wolff. 176 Seiten, 13 Tafeln, kart. DM 14,—, Leinen DM 16,50. Ausführliche Prospekte auf Wunsch. Bezug durch jede Buchhandlung.

Verlag Aschendorff Münster



WIR LIEFERN AUS:

Schücking, L. und F. Freillgrath, Das malerische und romantische Westfalen. Mit 30 Lichtdrucken nach den alten Stahlstichen und 56 Holzschnitten im Text. Titel in rot und schwarz. VI, 366 Seiten, Format 17,5 x 25 cm. Grüner Ganzleinenband mit Goldprägung. Fotomechanischer Nachdruck der 2. Auflage 1872 mit den Stahlstichen der 1. Auflage 1841. DM 54,—
Diepenbrock, J. B., Geschichte des vormaligen münsterschen Amtes Meppen oder des jetzigen hannoverschen Herzogtums Arenberg-Meppen Fotomechanischer Nachdruck der 2. Auflage 1885. VII, 786 Seiten, Format 11x18 cm. Brauner Ganzleinenband. DM 58,—
Schücking, L., Die Marketenderin von Köln. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von J. Hagemann. 427 Seiten. Blauer Ganzleinenband. DM 16,80

IN VORBEREITUNG

Schücking, L., Paul Bronckhorst. Herausgegeben von J. Hagemann. Ca 470 Seiten. Blauer Ganzleinenband. DM 16,80. Erscheint März 1963.
Steinen, J. D. v., Westphälische Geschichte. 5 Teile in 6 Bänden. Mit 73 Tafeln. Fotomechanischer Nachdruck der Ausgabe 1797–1801. Gesamtseitenzahl 8052 Seiten. Ganzleinenbände. Subskriptions-Preis DM 640,—; später DM 720,—. Bd. 1 erscheint März 1963.

WIR STELLEN ZUR SUBSKRIPTION

Kampschulte, H., Die westfälischen Kirchen-Patrocinien besonders auch in ihrer Beziehung zur Geschichte der Einführung und Befestigung des Christentums in Westfalen. 222 Seiten. Paderborn 1867. 18,5x12 cm. Subskriptions-Preis 18,50; später DM 22,—. Erscheint März 1963.
Seibertz, J. S., Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogthums Westfalen. 4 Bände in 9 Teilen. Fotomechanischer Nachdruck der Ausgabe 1839–1875. Gesamtseitenzahl 4588 Seiten mit 21 Faltafeln. Ganzleinen. Subskriptions-Preis DM 500,—; später DM 550,—
Westfälisches Urkundenbuch. 2 Bände Herausgegeben und bearbeitet von H. A. Erhard. Fotomechanischer Nachdruck der Ausgabe 1847–1851. Band 1 mit 6 Tafeln. XVIII, 233 und 154 Seiten. Subskriptions-Preis ca. DM 56,—; Band 2 mit 2 Tafeln. 96, 268 Seiten. Subskriptions-Preis ca. DM 56,—

MEHREN & HOBBELING, 44 Münster (Westf.), Wagenfeldstraße 24
Tel. 48754 u. 43144